

## WAS HEISST HIER »WIR«?

Das Theaterstück nimmt Sie mit auf eine Suche nach der deutschen Identität. Die Produktion setzt sich mit den brennenden Fragen unserer Zeit auseinander:

- Was bedeutet es, deutsch zu sein?
- Was ist „undeutsch“?
- Wie beeinflusst die Vergangenheit unsere Gegenwart und wie gestalten wir unsere Zukunft?

Zwei Akteure – Jakob und Leopold – beide ehemalige Opfer des Nationalsozialismus, begegnen aktuellen politischen Positionen und verknüpfen ihre unfreiwilligen Erfahrungen mit den heutigen Herausforderungen. Sie führen uns zu einem Ring der deutschen Geschichte, lassen uns neue Ansätze der Erinnerungskultur entdecken und inspirieren uns dazu, rechten Positionen positive Narrative entgegenzusetzen. Deutsches Herz verzage nicht!

Die Inszenierung kombiniert historische Inhalte, die durch multimediale Elemente lebendig und greifbar gemacht werden. Lassen Sie sich von einem ungewöhnlichen Spielshow-format überraschen, das die rhetorische Strategie der parlamentarischen Arena hinterfragt und positive Alternativen bietet. Was heißt hier »wir«? ist mehr als nur ein Theaterstück: Es ist ein Appell an unsere gemeinsame Erinnerung und unsere Verantwortung für die Zukunft.



Denn nichts darf aufhören, alles muss weitergehen, kein Werk ist abgeschlossen, Vollendung ist der Tod und der Tod ist eine Zumutung.

Begleiten Sie Jakob und Leopold auf ihrem Weg des Widerstands und der nationalen Romantik. Erleben Sie, was wir von Walt Disney lernen können und wie diese Lektionen unsere Sicht auf die Welt verändern können. Dieses Stück fordert zum Nachdenken heraus und lädt ein, sich auf eine tiefgründige Reflexion einzulassen. Kommen Sie und seien Sie Teil einer Stunde, die Ihre Perspektive erweitert und Sie mit neuen Gedanken und Emotionen bereichern wird. Was heißt hier »wir«? – eine Produktion, die Sie noch lange nach dem Vorhangschluss begleiten wird. Jetzt Tickets sichern und Zukunft mitgestalten!

Gemeinsam mit der **Friedrich-Ebert-Stiftung Niedersachsen**, der **Georg-August-Universität Göttingen** und der Initiative **Historiker\*innen für eine demokratische Gesellschaft** laden wir am **Dienstag 18.11.2025 um 11:30 Uhr und 18 Uhr** herzlich in die **Aula am Waldweg** ein. Es erwartet sie jeweils neben einer ca. einstündigen Theaterveranstaltung ein hochrangig besetztes Podium für eine Diskussion mit dem Publikum.

Dieses Format richtet sich an ein breites gesellschaftspolitisch interessiertes Publikum ab 15 Jahren (für alle weiterführenden Schulen ab Klasse 9).

Mehr Informationen zur Arbeit finden Sie unter [www.eureformation.de](http://www.eureformation.de). Für Rückfragen steht Ihnen Till Florian Beyerbach gerne per Mail zur Verfügung: [till@eureformation.de](mailto:till@eureformation.de)



## MOTIVATION

**Wir leben seit unserer Geburt in einem friedlichen, demokratischen Land. Krieg kennen wir nur aus dem Fernsehen und von Erzählungen.** Irritiert stellen wir seit einiger Zeit beim Blick in die Medien und in Gesprächen fest, dass es eine relevante Zahl von Menschen gibt, die die Vorzüge der Demokratie wie Meinungs-, Religions- und Pressefreiheit, Schutz vor Verfolgung und freie Wahlen nicht mehr schätzen. Demokratie ist für viele nicht mehr Synonym für Frieden, Freiheit und Stabilität, sondern ein institutionelles Konstrukt, dem sie ablehnend gegenüberstehen. Offensichtlich braucht es immer wieder neue Diskussionen, um sie mit Leben zu erfüllen. Dazu möchten wir beitragen.